

Museum Langmatt Pressemappe März 2019

Samstag, 2. März 2019
17.00 Uhr
Eintritt frei

Vernissage Margot Bergman

Kurztext:

Vernissage der Ausstellung *Margot Bergman*. Begrüssung durch Philippe Gubler, Co-Präsident *Freunde Museum Langmatt* und Einführung von Markus Stegmann, Direktor Museum Langmatt. Anschliessend Apéro. Margot Bergman ist anwesend.

Ausführlicher Text:

Das Museum Langmatt zeigt in Kooperation mit Urbane Künste Ruhr und dem Museum Folkwang Essen die erste Einzelausstellung der amerikanischen Künstlerin Margot Bergman (* 1934 in Chicago, lebt dort) in Europa. Die Ausstellung vermittelt einen konzentrierten Einblick in ihr erstaunliches Werk der letzten 15 Jahre. Eine grosse Künstlerin ist zu entdecken, die an einem fulminanten Spätwerk arbeitet. Seit den späten 1950er Jahren ist Margot Bergman künstlerisch tätig, unterbrach jedoch immer wieder und für längere Zeit ihre Arbeit, um sich der Familie mit ihren drei Kindern zu widmen. Erst seit wenigen Jahren werden ihre Bilder von Galerien in Chicago und Los Angeles gezeigt. Höchste Zeit also, die erfrischend unverstellte, archaische Malerei Margot Bergmans zu würdigen, die einen langen Reifeprozess durchlief. Eine Ausstellung, die exemplarisch zeigt, dass künstlerische Eigenständigkeit nicht an ein Lebensalter gebunden ist.

Seit Mitte der 1990er Jahre entstehen auffallend kleinformatigen Porträts, die zwischen surrealer Metamorphose und Art Brut oszillieren. Auf Flohmärkten findet Margot Bergman Landschaftsbilder unbekannter Kunstschaffender, in welchen sie latente Gesichter entdeckt und durch partielle Übermalung aus der Natur herausarbeitet. Durch ihre Aneignung möchte sie die Bilder vor dem Verschwinden bewahren, wie sie einmal sagte. Die Landschaften machen sich in den Gesichtern unterschiedlich stark bemerkbar und vermitteln ihnen eine schillernde inhaltliche Mehrdeutigkeit. Im melancholischen Gesichtsausdruck schimmert oft eine Prise Humor hindurch, der die Dargestellten von ihrer trüben Stimmung spielerisch befreit. Die Lust am unbekümmerten Fabulieren und Erfinden zieht sich wie ein roter Faden durch die Arbeit von Margot Bergman. Die magische Wucht ihrer Bilder springt sofort über, so klein im Format sie auch sein mögen.

Die Porträts der letzten Jahre verzichten auf Übermalungen und zeigen fiktive Personen, vom Leben reichlich gezeichnet. Trotz unschöner Verformungen der Gesichtszüge strahlen die Dargestellten eine beeindruckende Gelassenheit und gelegentlich eine kindlich unbeschwerte Heiterkeit aus. Vor allem aber rückt Margot Bergman wie nebenbei starke Frauen ins Zentrum. So verzagt und verletzt sie zunächst erscheinen, so gefasst und

selbstbewusst blicken sie uns entgegen. Keine lautstarke gesellschaftliche Anklage, sondern souveräne Gelassenheit und eine subtile Fokussierung des Themas, was erst auf den zweiten Blick, dafür umso heftiger wirkt. «Wozu alle Aufregung», scheinen sie uns zuzuflüstern, «Wir haben manches erlebt und sind immer noch da. Und was einmal Angst machte, verliert seinen Schrecken.»

Die Ausstellung ist vom 4. Mai bis 30. Juni 2019 in veränderter Form unter dem Titel *Margot Bergman. Inner and Outer Landscape* im Museum Folkwang in Essen zu sehen. Zur Ausstellung gibt das Museum Langmatt eine Publikation im Hatje Cantz Verlag heraus. Texte von Britta Peters (Künstlerische Leiterin Urbane Künste Ruhr), Markus Stegmann und John Yau (Kunstkritiker und Lyriker, New York), 80 Seiten, dt./engl. Hardcover, CHF 28.00 / 20.00.



Bild 1: Margot Bergman, *Lee*, 2001, Acryl auf Leinwand, 40,6 x 35,5 cm



Bild 2: Margot Bergman, *Nanette*, 2003, Acryl auf Leinwand auf Holz, 26,7 x 35,6 cm

Dienstag, 12. März 2019
20.00 Uhr
Eintritt CHF 45.-
Vorverkauf bei Info Baden

Corinna Harfouch und Hannes Gwisdek (Musik): Annette von Droste-Hülshoff

Kurztext:

Corinna Harfouch Harfouch und Hannes Gwisdek (Musik) interpretieren Texte von Annette von Droste-Hülshoff. Literatur Live. Eine Kooperation mit dem Kurtheater Baden.

Ausführlicher Text:

Annette von Droste-Hülshoff ist die einzige Schriftstellerin, die in keiner deutschen Literaturgeschichte fehlt, und eine der wenigen Frauen, deren Porträt einen deutschen Geldschein zierte. Sie kämpfte ein Leben lang gegen die Erwartungen ihres Standes und ihrer Familie, die literarische Leistungen besonders von einer Frau nicht ernst nahmen und öffentliches Auftreten grundsätzlich ablehnten. Ihre Lyrik ist vielschichtig wie kaum eine andere. Sie umfasst Idyllen, Balladen, allegorische und stark symbolhafte Gedichte und auch Naturgedichte.

Corinna Harfouch ist die herausragende Schauspielerin ihrer Generation. Mit Radikalität und Sensitivität verkörpert sie seit mehr als dreissig Jahren die Extreme der menschlichen Existenz. Sie war im Rahmen des Orientalischen Frühlings zu Gast im Kurtheater mit Arabische Apokalypse von der libanesischen Dichterin Etel Adnan.



Bild 3: Corinna Harfouch (Bild: zVg).

Freitag, 22. März 2019
17.00 Uhr
Eintritt CHF 15.-/12.-

Teatime

Kurztext:

Teatime zum Thema: „Lange Jahre bis zum Licht. Künstlerinnen und ihre späte Würdigung“. Feli Schindler, Kunstkritikerin, im Gespräch mit Markus Stegmann.

Ausführlicher Text:

Im Rahmen der Ausstellung der amerikanischen Künstlerin Margot Bergman (* 1934 in Chicago) findet die Teatime zum Thema „Lange Jahre bis zum Licht. Künstlerinnen und ihre späte Würdigung“ statt. Feli Schindler, Kunstkritikerin, und Markus Stegmann, Direktor Museum Langmatt, diskutieren die Hintergründe zum späten Erfolg vieler Künstlerinnen. In der historischen Bibliothek des Museums werden britischer Tee, Gebäck und ein Glas Whiskey serviert, im Anschluss besteht die Möglichkeit zum persönlichen Austausch.



Bild 4: Margot Bergman, *Monica*, 2018, Acryl auf Leinwand, 101,6 x 86,4 cm

Samstag, 30. März 2019
14.30 – 16.00 Uhr
Eintritt CHF 15.- (Grosseltern) / Kinder gratis

Workshop: Wenn Bilder erzählen – Mit Grosskindern ins Museum

Kurztext:

Bilder und historische Objekte erzählen aus früheren Zeiten. Gemeinsam mit ihren Grosseltern erkunden und entdecken Kinder das Haus, die Sammlung und erfinden ihre eigenen Geschichten. Workshop mit Rebekka Sieber und Markus Stegmann. In Kooperation mit dem Grosseltern-Magazin, Baden.



Bild 5: Kunstbetrachtung für Grosseltern, 22. März 2018.

Weitere Informationen:

Dr. Markus Stegmann, Direktor
stegmann@langmatt.ch, Tel. direkt 056 200 86 71 (Di bis Fr)
www.langmatt.ch